

## Ein Wechselbad

**W**as für ein sprunghafter, ereignisreicher Juni liegt hinter uns ... reich an Veranstaltungen, die unsere Redaktion besuchte, und ebenso reich an Emotionen. Hauptgrund hierfür war die SMTconnect (11.-13. Juni), die ja schon in den vergangenen Jahren ein Wechselbad der Gefühle bot. Wohl keine andere Elektronikmesse wurde einerseits geliebt, andererseits geschmäht – denn auch wenn es keine andere vergleichbare Veranstaltung gibt, die Menschen und Technologien aus der Entwicklung, Fertigung, Dienstleistung und Anwendung mikroelektronischer Baugruppen und Systeme auf so kreative Weise miteinander verbindet, wurde sie zunehmend von Besuchern gemieden. Die Relevanz der Messe schwand Jahr für Jahr, die Unzufriedenheit der verbliebenen Aussteller war greifbar. Gemeinhin war ein Kopfschütteln über einzelne Entscheidungen des Veranstalters Mesago Messe Frankfurt zu beobachten, 2023 auch bereits der Trend, dass manche Aussteller ihren Stand lieber auf der parallel stattfindenden PCIM Europe, der Messe für Leistungselektronik, platzierten. 2024 dann – in einem bekanntermaßen durchwachsenen Geschäftsjahr – ließ sich kaum noch leugnen, dass die SMTconnect in dieser Form nicht länger Bestand haben kann. Trotz reduzierter Hallenzahl blieben diese recht leer, die Veranstaltungen im Forum wurden kaum beachtet ... und die Aussteller blickten mit einer Mischung aus

Zynismus und Wehmut auf die einsamen Gänge. Unsere Redaktion ahnte schon in Nürnberg nichts Gutes. Ich selbst war allerdings noch im Reisemodus: So besuchte ich in Berlin die Konferenz ‚Electronics goes green‘, die - ganz im Gegensatz zur SMTconnect - vor Energie nur so strotzte. Progressive Vorträge zu den Themenfeldern Nachhaltige Elektronik, LCA und umweltverträgliche(re) Materialien wussten zu begeistern. Darüber wird in einem der kommenden Hefte berichtet werden.

In dieser Ausgabe aber finden Sie, liebe Leser, einen ausführlichen Nachbericht der SMTconnect und der PCIM Europe. (S. 801) Dass kurz vor Drucklegung ein kalter Wasserschwall in das Wechselbad der Gefühle platschte, nämlich die Ankündigung des wohl unvermeidlichen Endes der SMTconnect (S. 807), konnten wir ebenfalls noch im Heft berücksichtigen – lesen Sie die entsprechenden Kommentare ab S. 809.

Wobei hier eine Frage erlaubt sein darf: Ist nicht durch den Abgang auf diese Traditionsveranstaltung nun eine Leerstelle entstanden, die in dieser Form keiner gewollt hat? Und die auf die ein oder andere Weise gefüllt werden wird, ja muss? Denn dass weiterhin Bedarf am Austausch über die Oberflächenmontage-technik besteht, ja dieser sogar noch wächst, dürfte unumstritten sein. Deshalb sage ich an dieser Stelle – ohne das Kind mit dem Bade auszuschütten –: Das letzte Wort zu diesem Thema ist nicht gesprochen.



Markolf Hoffmann, Chefredakteur der Fachzeitschrift PLUS  
markolf.hoffmann@leuze-verlag.de



Klaus Decker, Geschäftsführer Leuze-Verlag, und Markolf Hoffmann auf der SMTconnect